

heim erbaut und 1967 und 1982 erweitert. Der Verein erhielt 1985 den Umweltpreis für die Anpflanzung eines Schilfgürtels vor dem Gelände, wie der „Nord-Berliner“ vom 15. Januar 1987 mitteilte.

2011 gehörte der Verein mit seinen 61 Mitgliedern zu den größten der Reinickendorfer Angelvereine.



Vereinseblem, 2009 [N48]

21.2.24 „Touren-Segler-Vereinigung e.V. Berlin-Tegel“

Am 17. Januar 1914 gründeten einige Mitglieder den Verein an der Großen Malche. Nach 1918 pachtete dieser von der „Teltowkanal-Gesellschaft“ einen schmalen Landstreifen am Gänsewerder, dem heutigen Standort. Um 1923 wurde durch Aufschüttung einiger Kahnladungen Schutt und Sand ein bebaubares Landstück geschaffen, auf dem man eine kleine Laube als Vereinsheim errichtete. Es folgten weitere Schuttladungen zur Vergrößerung des Geländes. Die Mitglieder bauten mit Bäumen eines beim Forsthaus Tegelsee anzuholenden Waldstücks einen Anlegesteg und schufen 1927 in Eigenbau ein Clubhaus mit ausgebautem Mansarddach. Später entstanden weitere Stege und 1938 bis 1942 mehrere Bootschuppen.

In den 1920er Jahren unterhielten die Mitglieder ungefähr 70 Boote, meist Eigenbauten. Der Verein gehörte dem „Freien Segler-Verband“ an, betrieb Wandersegeln und nahm an Segelregatten teil, beispielsweise in Swinemünde. 1933 musste er sich dem „Deutschen Seglerverband“ anschließen. Am 26. November 1943 zerstörte eine auf dem Wasserwerksgelände niedergehende Luftmine das Clubhaus sowie sämtliche Boote, und ein Bombenangriff am 3. Februar 1944 vernichtete den Rest des Clubhauses und den dritten Steg. Unmittelbar nach Kriegsende sicherten zwei Mitglieder dem Verein durch Anmeldung beim Tegeler Ortsbürgermeister das mit Bombentrümmern

übersäte Grundstück. Nach den ersten Wiederherstellungsarbeiten konnte bereits Ende 1948 das neue Clubhaus fertiggestellt werden, das 1961 und 1983 erweitert wurde, zuletzt wegen des Anschlusses an die öffentliche Kanalisation.

Da die von den Mitgliedern im Laufe der Jahre angeschafften Boote mit zunehmendem Einkommen immer größer und schwerer wurden, errichtete man um 1980 zwei Anlegestege aus Stahlrohren. Die Fahrtensegler segelten mit ihren inzwischen hochseetüchtigen Booten in den 1970er Jahren bereits in der Ostsee. Seit 1986 arbeitet der Verein mit der Arbeitsgemeinschaft „Segeln“ der Bettina-von-Arnim-Oberschule und der Paul-Löbe-Oberschule zusammen, um Nachwuchs für den Segelsport zu gewinnen.⁹

Südlich der Wasserwerke folgen in Richtung Reiswerder:

21.2.25 „Yachtclub Tegel e.V.“ (Bernauer Straße 152, Uferweg)

Der Verein ging aus dem Tegeler Segelclub „Triton“ hervor, der mit 40 Mitgliedern sein kleines Gelände an der Großen Malche hatte. Einige Mitglieder fanden einen größeren Vereinsplatz auf dem hiesigen Wasserwerksgelände am Uferweg und gründeten am 30. Juni 1930 den „Yachtclub Tegel“. Mit Kreditgeldern und Eigenarbeit errichteten die bald 9 Mitglieder auf dem Pachtgelände ein Clubhaus sowie eine Steg- und Slipanlage. 1933 zählte der Verein 14 Mitglieder mit 8 Segel- und 2 Motorbooten. 1945 waren Fenster und Inneneinrichtung des Clubhauses zerstört, das Gelände von Schützengräben des „Volkssturms“ durchzogen. Einige Boote waren erhalten geblieben, so dass die sich einfindenden Mitglieder an den Wiederaufbau gingen.

Am 1. April 1949 wurde der Verein neu gegründet und in das Vereinsregister eingetragen. Anfang 1950 gab es 13 aktive Mitglieder mit 6 Segelbooten und einem Motorboot. Im Sommer 1950 erhielten der Club und die Nachbarvereine elektrischen Strom. 1960 entstand ein Toilettengebäude. Bald vergrößerte man das Clubhaus durch Küchen- und Werkstattbauten und legte 1972/73 einen Stahlsteg an, weil in der nunmehrigen „Wirtschaftswunderzeit“ die früheren kleinen und leichten Boote durch schwere Jollenkreuzer und Kielboote mit Stube und Küche ersetzt wurden.¹⁰

21.2.26 „Segel-Club Freia e.V.“ (Bernauer Straße 152A)

Auf der von den Berliner Wasserwerken gepachteten Parzelle begann der Verein 1932 mit dem Bau eines erst 1940 fertig gestellten hölzernen Club- und Bootshauses. Der Verein war am 6. Mai 1924 als Teil des „Wassersportvereins Waldkater“ gegründet worden, in dem auch Angler

Daraufhin ließ der Club 1912 das wie ein größeres Landhaus gestaltete Gebäude Eisenhammerweg 22/24 nach Entwurf des Berliner Architekten Emil Frey durch das Berliner Baugeschäft Junge & Dabelstein errichten. Das Haus enthielt einen Versammlungsraum, Umkleideraum, Buffetzimmer und Nebenräume.



Eisenhammerweg 22/24, neues Vereinshaus des Ruderclubs Germania (um 1920) [Gr]

1949 fusionierte der Club mit dem „Ruderclub Nordstern“ zum „Ruder-Club Tegel 1886 e.V.“ und verließ das bisherige Clubhaus, in dem seit 1899 die „Ruderriege Waidmannslust“ des „Turnvereins Waidmannslust e.V.“ ansässig ist. Auch der „Anglerverein Tegel e.V.“ ist hier zu erreichen.

21.2.19 „Nordberliner Tauchverein e.V.“ (Eisenhammerweg 22/24)

Der Verein wurde am 16. Mai 1991 von bisherigen Mitgliedern des Breitensportvereins „TSV Wittenau“ als Spezialverein gegründet, zählte 1992 insgesamt 92 Mitglieder, ein Jahr später bereits 157. Die Treffen fanden im „Landhaus Rosenthal“ statt, später im „Ribbeck-Haus“ im Märkischen Viertel, und seit 1998 dient das dem Land Berlin gehörende Gebäude am Eisenhammerweg als Vereinsheim. Das Tauchen wird im Hallenschwimmbad im Märkischen Viertel trainiert. Schwerpunkt sind die Tauchausbildung, auch für Kinder und Jugendliche, das Apnoetraining (seit 1997: Tauchen mit angehaltenem Atem ohne Atemluftversorgung), das Unterwasserrugby und Aquarobic-Gymnastik. 2012 hatte der Verein 180 Mitglieder.⁷

21.2.20 „Motor-Yacht-Club Tegel e.V.“ (Borsigdamm 4)

Am südlichen Ende des Borsigdamms befindet sich auf dem zum Borsighafen gelegenen Grundstück der Sitz dieses 1926 gegründeten Vereins. Er hatte sein Vereinsheim zuerst auf der Halbinsel Seglerkopf an der Großen Malche. 1945 beschlagnahmte die Französische Militärregierung

das Gebäude und gab es 1959 zurück. In der Zwischenzeit hatte der Verein einen provisorischen Liegeplatz am Borsighafen. Das Gelände an der Großen Malche musste er 1975 wegen der Anlegung des Wanderweges aufgeben. 28 Mitglieder suchten nach einem Ersatzgelände und konnten erst 1982 den neuen Liegeplatz für 50 Boote am Borsigdamm 4 fertig stellen, 1991 das neue Klubhaus eröffnen und 1992 den Klubmast aufstellen.

Wie schon in den 1920er/1930er Jahren werden seit 1991 wieder Tourenfahrten zu den Brandenburger und Mecklenburger Seen veranstaltet.

Zudem organisiert der Verein alljährlich eine Lampionfahrt auf dem Tegeler See, eine offene Veranstaltung, an der bis zu 80 Boote teilnehmen.⁸

Da die Grundstücke am (Süd-)Ostufer des Tegeler Sees keine amtlichen Nummern tragen – meist wird die Bernauer Straße als Anschrift angegeben – werden die folgenden Wassersportvereine in der Reihenfolge ihrer Grundstücke beschrieben.

Von der Brücke der Neheimer Straße bis zur Halbinsel Gänsewerder gibt es folgende Ufergrundstücke:

21.2.21 „Sportfischerverein Wetterfest 1961 e.V.“

Hier war 1944 bis 1969 die „Bootswerft Schulze“ ansässig (siehe unter 16.5.1). Gertrud Schulze vermietete anschließend Boote, bis 1986 der Sportfischerverein das Gelände übernahm. Hier stehen noch etliche Holzlauben und Schuppen, zum Teil aus der Zeit vor 1966. Der Verein errichtete 1997 ein hölzernes Vereinsgebäude.

21.2.22 „Wassersportverein Tegel-Süd e.V.“

Der Pächter Westphal ließ hier 1955 einen Bootsschuppen mit Umkleideräumen für seine Bootsstandmieter errichten. Später ging das Grundstück an den Motorbootsportverein über. Dessen heutiges Klubhaus stand bereits, als 1981 eine Stützmauer erbaut und weitere Anlagen eingerichtet wurden.

21.2.23 „Anglerverein Posenkieker e.V.“

Dieser Verein wurde 1912 von 14 Anglern gegründet und nutzte als Vereinsheim anfangs die Kegelbahn des „Restaurants Seeschlösschen“, dessen Inhaber Klippenstein der erste Vereinsvorsitzende war. Dann wurde der Verein jahrelang von dem Vorsitzenden Sackewitz geleitet. Die Mitglieder waren ursprünglich größtenteils Betriebsangehörige des Unternehmens „A. Borsig“. 1927 pachtete der Verein das bisherige Gelände und errichtete im selben Jahr ein Boots- und Gerätehaus, das 1945 durch einen Brandanschlag zerstört wurde. 1952 wurde das jetzige Vereins-